

# Inhalt

<b>Vorwort zur Neuauflage</b>	9
<b>Prolog</b>	11
<b>Einleitung</b>	15
<b>Teil I</b>	
<b>Von der Restauration zur Reform – Die demokratische Grundordnung wird auf die Probe gestellt</b>	
1 Die Nachkriegszeit geht zu Ende	21
2 Erhard wird Kanzler – und scheitert	24
3 Die Außerparlamentarische Opposition (APO) oder: Der Übergang von der Restauration zur Reform	28
4 Der Schatten des Faschismus und die Notstandsgesetze	34
5 Nicht am Frieden, aber am Vietkong schieden sich die Geister	38
6 Wurzeln und Zielrichtungen der Kritik der akademischen Linken	39
7 Das Testament des Herbert Marcuse: Individuelle Lust statt gesellschaftlicher Leistung	42
<b>Teil II</b>	
<b>Bildung wird Bürgerrecht</b>	
1 Die Bildungskatastrophe	49
2 Eine neue wissenschaftliche Disziplin entsteht: die Bildungsforschung	54
3 Das Bildungssystem wird reformiert	57
4 „Schule den Schülern“ und „Studium ist Opium“: Die 2. Phase der Bildungsreform	59
5 Die dritte Phase: Der Numerus clausus als gesellschaftspolitischer Rückschlag	62
6 Auch ein Ergebnis der Bildungsreform: Ausländische Kinder lernen erfolgreich in deutschen Schulen	66
	7

### **Teil III**

#### **Lust statt Frust – oder: Die Befreiung der Sexualität von gesellschaftlichen Zwängen**

1	Die Zahl der Geburten steigt und fällt	69
2	Veränderungen hinter den Kulissen	71
3	Unbekanntes wird entdeckt: Die Freuden der Sexualität	73
4	Doppelmoral und eheliche Erotik	74
5	Kinsey und die Folgen	77
6	Informalisierung	79
7	Ein Dritter im Bett: die Gesellschaft	82
8	Die Frauen machen nicht mehr mit	84
9	Ein Ausbruchsversuch: Kinderläden	86

### **Teil IV**

#### **Eine neue Wirtschaftspolitik für das alte Wirtschaftssystem**

1	Vom Boom in die Krise	89
2	Die alten Instrumente sind stumpf	92
3	Gastarbeiter als Instrument der Beschäftigungspolitik	93
4	Die Gastarbeiterpolitik verfehlt ihre Ziele	95
5	Stabilität und Wachstum – oder: Von der Quadratur des Kreises	98
6	Eine wirtschaftspolitische Überraschung: Stagflation	100
7	Der Traum von einer neuen Harmonie	101
8	Zwei Hemmschuhe: Außenwirtschaftliche Bedingungen und eigene Bürokratie	104
9	Die Reform der Wirtschaftspolitik ändert noch nicht das Wirtschaftssystem	106
10	Die wirtschaftliche Entwicklung als Teil der Gesamtentwicklung	107

	<b>Epilog</b>	111
--	---------------	-----

	<b>Nachbemerkungen und bibliographische Hinweise</b>	119
--	--	-----